

1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
„Zukunft braucht Herkunft“ – das trifft in besonderem Maße auch für die DekaBank zu, die am 1. Februar 2018 ihren 100. Geburtstag feiern konnte. In diesem Jahrhundert, das von zahlreichen, teils dramatischen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbrüchen geprägt war, bildete die Sparkassenidee und die sich daraus ableitende Ausrichtung auf „Menschen, Wirtschaft und Verantwortung“ eine Konstante unseres Handelns. Seit vier Generationen arbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, unsere Kunden – private und institutionelle Anleger genauso wie Unternehmen – bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen und zu begleiten.

Die ausgeprägte Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kunden sowie den Anforderungen unseres gesellschaftlichen Umfeldes steht im Mittelpunkt unserer Verantwortung. Sie findet ihren Ausdruck auch in einer festen Verankerung von sozialen, ökologischen und auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bezogenen Kriterien im Rahmen unserer Geschäftsstrategie.

Zukunft braucht auch Gestaltung. Wir richten den Blick daher auch im Jubiläumsjahr auf die Herausforderungen, die vor uns und unseren Kunden liegen. Der Hitzesommer in Deutschland hat uns dabei einmal mehr die Notwendigkeit vor Augen geführt, entschiedene Schritte zum Schutz des Klimas zu machen und dazu insbesondere die Treibhausgasemissionen massiv zu reduzieren. Der im Herbst veröffentlichte Bericht des Weltklimarates IPCC macht hier Mut: Die Wissenschaftler halten es noch für möglich, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf 1,5° Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Sie machen eines aber auch ganz klar: Um dieses Ziel zu erreichen, sind sofortige und umfassende Schritte zur Dekarbonisierung von Wirtschaft und Gesellschaft erforderlich. Und: Ob der Temperaturanstieg auf 1,5° Celsius begrenzt werden kann oder doch 2° Celsius erreicht, wie im Pariser Weltklimavertrag als Obergrenze festgelegt wurde, macht einen deutlichen Unterschied, etwa beim Anstieg des Meeresspiegels und den Folgen für die Artenvielfalt.

Wie groß diese Aufgabe ist, zeigt ein Vergleich mit der jüngeren deutschen Geschichte. Wir haben die Schaffenskraft und Kreativität einer ganzen Generation sowie umfangreiche finanzielle Mittel benötigt, um die Lebensverhältnisse in West- und Ostdeutschland weitgehend anzugleichen. Für die Dekarbonisierung von Wirtschaft und Gesellschaft haben wir nun ebenfalls rund eine Generation Zeit – dies aber im globalen Maßstab.

Vor diesem Hintergrund ist es richtig und wichtig, dass die EU-Kommission mit ihrem im März veröffentlichten Aktionsplan „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ die Rahmenbedingungen so weiterentwickeln will, dass sich die Finanzwirtschaft noch stärker als bisher beim Schutz des Klimas einbringen kann. Nur so können die jährlich rund 290 Milliarden Euro aufgebracht werden, die nach aktuellen Berechnungen der EU-Kommission allein zur Erreichung der europäischen Klima- und Energieziele investiert werden müssen. Erfreulich ist, dass die EU-Kommission die Empfehlungen der unabhängigen Expertenkommission High Level Expert Group on Sustainable Finance (HLEG) umfas-

send aufgegriffen hat. Bei der Umsetzung des Aktionsplans und seiner zahlreichen Maßnahmen gilt es aus Sicht der Deka-Gruppe, das Machbare im Auge zu haben.

Auch intern richten wir den Blick nach vorne. Mit dem Programm DekaPro wollen wir unter dem Stichwort „Kundenzentrik“ unsere Produkte und Dienstleistungen noch stärker als bisher auf unsere Kunden ausrichten. Dabei gilt das Motto „Die richtigen Produkte in der richtigen Qualität an den richtigen Kunden“. Zur Gesamtqualität eines Produktes gehört dabei immer häufiger auch seine nachhaltige Qualität. So wächst der Anteil der Kapitalanleger, die bei ihrer Anlageentscheidung neben Rendite, Sicherheit und Verfügbarkeit der Anlageprodukte auch deren Nachhaltigkeit im Blick haben, sowohl bei den privaten als auch bei institutionellen Anlegern weiter sehr dynamisch. Wir wollen unsere bereits gute Position in diesem Wachstumsmarkt weiter ausbauen und unseren Marktanteil speziell bei den institutionellen Investoren wie den Pensionskassen und Stiftungen in den kommenden Jahren spürbar steigern.

Auch im Finanzierungsbereich kommt Nachhaltigkeitskriterien eine wachsende Bedeutung zu. Bereits seit einigen Jahren qualifiziert die Deka-Gruppe bestimmte Transaktionen auch zur Vermeidung von Reputationsrisiken als unerwünscht bzw. mit erhöhtem Risikogehalt behaftet. Diese Negativliste haben wir im Berichtsjahr deutlich erweitert und durch eine Positivliste ergänzt. In ihr werden Investitionsfelder definiert, in denen wir uns zukünftig noch stärker als bisher engagieren wollen. Dazu gehören beispielsweise Finanzierungen zum Ausbau erneuerbarer Energien und der damit verbundenen Infrastruktur sowie zur Modernisierung von Produktionsanlagen, durch die die CO₂-Emissionen signifikant gesenkt werden können.

Zudem werden wir verstärkt den Auf- bzw. Ausbau von sparkassenähnlichen Strukturen in Ländern außerhalb der OECD unterstützen. Wir sind auf Basis der mehr als 200-jährigen Erfahrungen der Sparkassen in Deutschland und unserer eigenen 100-jährigen Geschichte fest davon überzeugt, dass ein leistungsfähiger Finanzsektor, aufgebaut auf den Grundpfeilern des Sparkassenwesens, in diesen Ländern einen maßgeblichen Beitrag für eine nachhaltige gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung leisten kann.

Hinter dem „richtigen Produkt in der richtigen Qualität an den richtigen Kunden“ steht heute mehr denn je „der richtige Mitarbeiter am richtigen Platz“. Wir haben daher unsere Anstrengungen zur Gewinnung und Bindung qualifizierter und motivierter Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter auch im Berichtsjahr weiter intensiviert. Einen Schwerpunkt bildet dabei nach wie vor die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Hier freuen wir uns, dass die Deka-Bank im Berichtsjahr bereits zum fünften Mal für ihre familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet wurde.

Gute Arbeitsbedingungen und die Einhaltung fundamentaler Arbeitsrechte gehören neben den Themen Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact, zu denen wir uns bereits 2011 bekannt haben. Der vorliegende Bericht gibt Auskunft darüber, wie wir bei der Umsetzung dieser Prinzipien vorankommen.

Mit diesem Bericht kommen wir auch unserer Verpflichtung aus dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) nach. Die gesetzlich vorgesehene Prüfung der Inhalte des Nachhaltigkeitsberichtes erfolgt seit 2017 insbesondere durch die Wahrnehmung des Rechts zur Beauftragung einer externen Prüfung (§ 111 Abs. 2 Satz 4 AktG). Der Prüfer hat den hierfür erforderlichen Bestätigungsvermerk erteilt, so dass die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben des CSR-RUG, den relevanten Abschnitten des Handelsgesetzbuches (§§ 289b bis 289e HGB) sowie den aktuellen Leitlinien der anerkannten Global Reporting Initiative (GRI Standards) erfüllt sind. Den GRI-Inhaltsindex finden Sie auf unserer Website www.deka.de.

Die Zukunft hat nach Meinung von Victor Hugo viele Namen: Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zeigt Ihnen, wie die Deka-Gruppe die Herausforderungen der Zukunft anpackt – zum Nutzen von Menschen, Wirtschaft und Gesellschaft.

Es grüßen Sie herzlich



Michael Rüdiger
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Georg Stocker
Stv. Vorsitzender des Vorstands

WE SUPPORT

